

Sonntag, 9. Mai 2021 – 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

Fürbitte in der Europawoche

Am 9. Mai ist Europatag. Die Gemeinden der Nordkirche sind eingeladen, einen Europagottesdienst zum Thema „Covid-19 und Armut 21 in Europa“ zu feiern.

Fürbitte

Gott, heute ist Europatag. Dankbar erinnern wir uns an die gute Nachbarschaft, die wir in Europa leben, an die Europäische Union, deren Vorläufer heute vor 71 Jahren vom französischen Außenminister Robert Schumann vorgeschlagen wurde.

Doch wir bringen auch unsere Sorge um Europa, um unsere Welt vor dich. Denn es ist eine Notzeit über uns gekommen. Die Corona-Pandemie hat auch in unserem Kontinent die Armut extrem verschärft. Wir bitten dich für Frauen und Kinder, die vor Gewalt in Krisenzentren und Frauenhäuser geflüchtet sind, und denken besonders an Familien in Litauen. Wir bitten für Flüchtlinge, heute besonders für die vielen, die in Timișoara in Rumänien nahe der serbischen Grenze im Camp leben. Und wir bitten für die Kinder, die zuhause keinen Computer für Home Schooling haben, die nicht nur ihre Freunde, sondern auch ihr Mittagessen in der Schule vermissen, und denken heute besonders an die Kinder in Nordengland in der Diözese Durham. Gott, du hilfst dem Armen ohne Ansehen der Person und erhörst das Gebet der Unterdrückten. Sei du bei ihnen und schenke Heilung für eine Generation, die Narben durch Corona trägt.

Hintergrundinformationen

Vom 1. bis 9. Mai 2021 wird in vielen europäischen Ländern die Europawoche begangen. Sie liegt jeweils um den 5. Mai als Gründungstag des Europarates und den 9. Mai als den Tag, an dem der französische Außenminister Robert Schumann 1950 die Grundlage zum EU-Vorläufer Montanunion legte. Die Europawoche 2021 ist von der Corona-Pandemie und ihren Folgen geprägt. Finanziell trifft die Pandemie vor allem die Einkommensschwachen, an sie erinnert der Predigttext des Sonntags: „Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten.“ (Jesus Sirach 35,16) Dazu hat das Europareferat [Bausteine für einen Europagottesdienst](#) entwickelt. Darin berichten eine Frau, die in einem Krisenzentrum in Jurbarkas, Litauen, Zuflucht gefunden hat, ein junger Geflüchteter in Timișoara, Rumänien, und ein Junge zur Zeit des Lockdown in Nordengland. Auch gibt es Fürbitten aus diesen drei Ländern. Teile daraus werden für diese Fürbitte verwendet.

Pastorin Christa D. Hunzinger, Europareferentin